

## FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

28. JUNI 2015 - Gesetz zur Abänderung des Gesetzes vom 21. Dezember 2013 zur Abänderung des Strafprozessgesetzbuches und des Gesetzes vom 22. März 1999 über das Identifizierungsverfahren durch DNA-Analyse in Strafsachen im Hinblick auf die Schaffung einer DNA-Datenbank "Vermisste Personen", was das Datum des Inkrafttretens betrifft

PHILIPPE, König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Die Kammern haben das Folgende angenommen und Wir sanktionieren es:

**Artikel 1** - Vorliegendes Gesetz regelt eine in Artikel 74 der Verfassung erwähnte Angelegenheit.

**Art. 2** - Artikel 12 des Gesetzes vom 21. Dezember 2013 zur Abänderung des Strafprozessgesetzbuches und des Gesetzes vom 22. März 1999 über das Identifizierungsverfahren durch DNA-Analyse in Strafsachen im Hinblick auf die Schaffung einer DNA-Datenbank "Vermisste Personen" wird wie folgt ersetzt:

"Art. 12 - Vorliegendes Gesetz tritt an einem vom König durch einen im Ministerrat beratenen Erlass festzulegenden Datum und spätestens am 1. Juli 2017 in Kraft."

**Art. 3** - Vorliegendes Gesetz tritt am 30. Juni 2015 in Kraft.

Wir fertigen das vorliegende Gesetz aus und ordnen an, dass es mit dem Staatssiegel versehen und durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Gegeben zu Brüssel, den 28. Juni 2015

PHILIPPE

Von Königs wegen:

Der Minister der Justiz

K. GEENS

Mit dem Staatssiegel versehen:

Der Minister der Justiz

K. GEENS

## SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

[C - 2015/00471]

19 DECEMBRE 2014. — Arrêté ministériel modifiant l'arrêté ministériel du 18 mars 2009 portant délégation de certains pouvoirs du Ministre qui a l'accès au territoire, le séjour, l'établissement et l'éloignement des étrangers dans ses compétences et abrogeant l'arrêté ministériel du 17 mai 1995 portant délégation des pouvoirs du Ministre en matière d'accès au territoire, de séjour, d'établissement et d'éloignement des étrangers. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de l'arrêté ministériel du 19 décembre 2014 modifiant l'arrêté ministériel du 18 mars 2009 portant délégation de certains pouvoirs du Ministre qui a l'accès au territoire, le séjour, l'établissement et l'éloignement des étrangers dans ses compétences et abrogeant l'arrêté ministériel du 17 mai 1995 portant délégation des pouvoirs du Ministre en matière d'accès au territoire, de séjour, d'établissement et d'éloignement des étrangers (*Moniteur belge* du 8 janvier 2015).

Cette traduction a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmédy.

## FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

[C - 2015/00471]

19 DECEMBER 2014. — Ministerieel besluit tot wijziging van het ministerieel besluit van 18 maart 2009 houdende delegatie van bepaalde bevoegdheden van de Minister die bevoegd is voor de toegang tot het grondgebied, het verblijf, de vestiging en de verwijdering van vreemdelingen en tot opheffing van het ministerieel besluit van 17 mei 1995 houdende delegatie van bevoegdheid van de Minister inzake de toegang tot het grondgebied, het verblijf, de vestiging en de verwijdering van vreemdelingen. — Duitse vertaling

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van het ministerieel besluit van 19 december 2014 tot wijziging van het ministerieel besluit van 18 maart 2009 houdende delegatie van bepaalde bevoegdheden van de Minister die bevoegd is voor de toegang tot het grondgebied, het verblijf, de vestiging en de verwijdering van vreemdelingen en tot opheffing van het ministerieel besluit van 17 mei 1995 houdende delegatie van bevoegdheid van de Minister inzake de toegang tot het grondgebied, het verblijf, de vestiging en de verwijdering van vreemdelingen (*Belgisch Staatsblad* van 8 januari 2015).

Deze vertaling is opgemaakt door de Centrale Dienst voor Duitse vertaling in Malmédy.

## FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

[C - 2015/00471]

19. DEZEMBER 2014 — Ministerieller Erlass zur Abänderung des Ministeriellen Erlasses vom 18. März 2009 zur Übertragung bestimmter Befugnisse des für die Einreise ins Staatsgebiet, den Aufenthalt, die Niederlassung und das Entfernen von Ausländern zuständigen Ministers und zur Aufhebung des Ministeriellen Erlasses vom 17. Mai 1995 zur Übertragung der Befugnisse des Ministers in Bezug auf die Einreise ins Staatsgebiet, den Aufenthalt, die Niederlassung und das Entfernen von Ausländern. — Deutsche Übersetzung

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Ministeriellen Erlasses vom 19. Dezember 2014 zur Abänderung des Ministeriellen Erlasses vom 18. März 2009 zur Übertragung bestimmter Befugnisse des für die Einreise ins Staatsgebiet, den Aufenthalt, die Niederlassung und das Entfernen von Ausländern zuständigen Ministers und zur Aufhebung des Ministeriellen Erlasses vom 17. Mai 1995 zur Übertragung der Befugnisse des Ministers in Bezug auf die Einreise ins Staatsgebiet, den Aufenthalt, die Niederlassung und das Entfernen von Ausländern.

Diese Übersetzung ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmédy erstellt worden.

## FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

**19. DEZEMBER 2014 — Ministerieller Erlass zur Abänderung des Ministeriellen Erlasses vom 18. März 2009 zur Übertragung bestimmter Befugnisse des für die Einreise ins Staatsgebiet, den Aufenthalt, die Niederlassung und das Entfernen von Ausländern zuständigen Ministers und zur Aufhebung des Ministeriellen Erlasses vom 17. Mai 1995 zur Übertragung der Befugnisse des Ministers in Bezug auf die Einreise ins Staatsgebiet, den Aufenthalt, die Niederlassung und das Entfernen von Ausländern**

Der Staatssekretär für Asyl und Migration,

Aufgrund der Verfassung, des Artikels 104 Absatz 3;

Aufgrund des Gesetzes vom 15. Dezember 1980 über die Einreise ins Staatsgebiet, den Aufenthalt, die Niederlassung und das Entfernen von Ausländern, insbesondere der Artikel 1 Nr. 2 und 2 Absatz 1 Nr. 2;

Aufgrund des Gesetzes vom 8. Juli 1992 über die Ausübung der den Ministeriellen Ausschüssen und den Ministern durch Gesetz erteilten Befugnisse, des Artikels 2;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 24. März 1972 über die Staatssekretäre;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 11. Oktober 2014 "Regierung - Ernennungen", des Artikels 2;

Aufgrund des Ministeriellen Erlasses vom 18. März 2009 zur Übertragung bestimmter Befugnisse des für die Einreise ins Staatsgebiet, den Aufenthalt, die Niederlassung und das Entfernen von Ausländern zuständigen Ministers und zur Aufhebung des Ministeriellen Erlasses vom 17. Mai 1995 zur Übertragung der Befugnisse des Ministers in Bezug auf die Einreise ins Staatsgebiet, den Aufenthalt, die Niederlassung und das Entfernen von Ausländern, des Artikels 7;

In der Erwägung, dass gemäß dem Gesetz vom 15. Dezember 1980 Ausländer, die sich für eine Dauer von mehr als drei Monaten auf dem Staatsgebiet aufhalten möchten, im Prinzip die entsprechende Erlaubnis oder die Anerkennung ihres Aufenthaltsrechts im Ausland bei der zuständigen diplomatischen oder konsularischen Vertretung beantragen müssen; dass dieser Antrag praktisch in der Form eines Antrags auf Erteilung eines Visums für den längerfristigen Aufenthalt gestellt wird und dass dieser Antrag im Falle eines positiven Beschlusses im Prinzip zur Ausstellung eines Visums der Kategorie D führt, wie in Artikel 18 des Übereinkommens zur Durchführung des Übereinkommens von Schengen definiert;

In der Erwägung, dass der Rat für Ausländerstreitsachen durch Entscheid vom 28. Juni 2013 einen Beschluss zur Verweigerung eines Visums für den längerfristigen Aufenthalt im Hinblick auf eine Familienzusammenführung, der von einem Bediensteten des Ausländeramtes gegenüber einem Drittstaatsangehörigen, Familienmitglied eines Belgiers, wie in Artikel 40ter des Gesetzes vom 15. Dezember 1980 erwähnt, gefasst wurde, für nichtig erklärt hat; dass der angefochtene Beschluss aufgrund der Unzuständigkeit der erlassenden Person für nichtig erklärt wurde, da dieser Person keine Befugnis übertragen worden war, einen solchen Beschluss zu fassen;

In der Erwägung, dass der Staatsrat, der mit einer Kassationsbeschwerde befasst worden ist, dem Rat für Ausländerstreitsachen Recht gegeben hat; dass der Staatsrat der Meinung war, dass die Befugnisse, die durch den Ministeriellen Erlass vom 18. März 2009 an bestimmte Bedienstete des Ausländeramtes übertragen wurden, um über die aufgrund von Artikel 9 Absatz 1 des Gesetzes vom 15. Dezember 1980 gestellten Anträge auf Erteilung von Visa für den längerfristigen Aufenthalt zu befinden, sich nicht auf die aufgrund von Artikel 40ter gestellten Anträge auf Erteilung von Visa für den längerfristigen Aufenthalt erstrecken, da es im ersten Fall um eine Aufenthaltserlaubnis geht, während es im zweiten Fall um die Anerkennung eines Aufenthaltsrechts geht (Staatsrat, Entscheid Nr. 226.914 vom 27. März 2014);

In der Erwägung, dass diese beiden Verwaltungsgerichte jedoch weder die Entscheidungsbefugnis in Sachen Einreise ins Staatsgebiet des Ministers noch die des Staatssekretärs für Asyl und Migration angefochten haben, worunter die Befugnis zur Erteilung oder Verweigerung eines Visums; dass diese Befugniserteilung im Gegenteil durch ihre eigene Rechtsprechung bestätigt wird, die sich hauptsächlich auf die Artikel 1, 2 und 3 des Gesetzes vom 15. Dezember 1980, auf den Königlichen Erlass vom 24. März 1972 über die Staatssekretäre und auf die Königlichen Erlasse zur Erteilung von Befugnissen an Regierungsmitglieder stützt (insbesondere Staatsrat, Entscheid Nr. 215.661 vom 10. Oktober 2011; Entscheid Nr. 98.231 vom 9. August 2001; Entscheid Nr. 86.808 vom 18. April 2000; RAS, Entscheid Nr. 110.780 vom 26. September 2013 und Entscheid Nr. 117.372 vom 21. Januar 2014);

In der Erwägung, dass der Staatsrat abgesehen davon bereits geurteilt hat, dass eine Befugnisübertragung möglich ist, selbst in Ermangelung einer ausdrücklichen Ermächtigung, da die übertragene Befugnis ihrerseits nicht Gegenstand einer ausdrücklichen Ermächtigung ist (insbesondere Entscheid Nr. 163.336 vom 10. Oktober 2006, Entscheid Nr. 106.816 vom 22. Mai 2002); dass er ebenfalls geurteilt hat, dass Übertragungen, die sich auf Details beziehen oder die sekundäre oder zusätzliche Maßnahmen betreffen, trotzdem allgemein erlaubt sind, selbst in Ermangelung von Texten, die die Übertragungen erlauben; dass in Ermangelung einer ausdrücklichen Übertragungsermächtigung die Übertragung anhand des Umfangs der Aufgaben gerechtfertigt werden muss und aus dem ausdrücklichen Willen der Behörde, die diese Aufgaben anvertraut hat, hervorgehen muss (Entscheid Nr. 132.947 vom 23. Juni 2004; siehe auch Entscheid Nr. 163.336 vom 10. Oktober 2006);

In der Erwägung, dass diese Rechtsprechung zweifellos Anwendung finden muss auf die Bearbeitung von Anträgen auf Erteilung von Visa für den längerfristigen Aufenthalt, insbesondere diejenigen, die aufgrund von Artikel 40ter des Gesetzes vom 15. Dezember 1980 von Familienmitgliedern eines Belgiers gestellt werden;

In der Erwägung, dass Rechtssicherheit und Transparenz gewährleistet werden müssen, indem die in Artikel 6 des Ministeriellen Erlasses vom 18. März 2009 erwähnten Personalmitglieder des Ausländeramtes ausdrücklich ermächtigt werden, über Anträge auf Erteilung von Visa für den längerfristigen Aufenthalt gemäß dem Gesetz vom 15. Dezember 1980 zu befinden; dass, indem man auf diese Weise vorgeht, nicht mehr angefochten werden kann, dass die Begünstigten dieser Übertragung befugt sind, über alle Anträge auf Erteilung von Visa für den längerfristigen Aufenthalt zu befinden, die aufgrund des Gesetzes vom 15. Dezember 1980 gestellt werden; egal ob der Antragsteller der Aufenthaltserlaubnis unterliegt oder er ein Recht auf Aufenthalt hat; dass das eventuelle Nichtvorhandensein einer ausdrücklichen Ermächtigung zugunsten des Ministers, der für die Einreise ins Staatsgebiet, den Aufenthalt, die Niederlassung und das Entfernen von Ausländern zuständig ist - also des Staatssekretärs für Asyl und Migration - und das eventuelle Nichtvorhandensein einer ausdrücklichen Übertragungsermächtigung, unter Berücksichtigung der oben erwähnten Rechtsprechung der Verwaltungsgerichte, keinerlei Auswirkung auf die Rechtmäßigkeit der Beschlüsse, die in Bezug auf die Erteilung von Visa für den längerfristigen Aufenthalt gefasst werden, haben dürften;

In Anbetracht des Gesetzes vom 22. Juli 1993 zur Festlegung bestimmter Maßnahmen in Bezug auf den öffentlichen Dienst;

In Anbetracht des Programmgesetzes vom 30. Dezember 2001;  
 In Anbetracht des Königlichen Erlasses vom 2. Oktober 1937 zur Festlegung des Statuts der Staatsbediensteten;  
 In Anbetracht des Königlichen Erlasses vom 29. Oktober 2001 über die Bestimmung und die Ausübung der Managementfunktionen in den föderalen öffentlichen Diensten und den föderalen öffentlichen Programmierungsdiensten;  
 In Anbetracht des Königlichen Erlasses vom 25. April 2005 zur Festlegung der Bedingungen für die vertragliche Einstellung in bestimmten öffentlichen Diensten,

Erlässt:

**Artikel 1** - Artikel 7 des Ministeriellen Erlasses vom 18. März 2009 zur Übertragung bestimmter Befugnisse des für die Einreise ins Staatsgebiet, den Aufenthalt, die Niederlassung und das Entfernen von Ausländern zuständigen Ministers und zur Aufhebung des Ministeriellen Erlasses vom 17. Mai 1995 zur Übertragung der Befugnisse des Ministers in Bezug auf die Einreise ins Staatsgebiet, den Aufenthalt, die Niederlassung und das Entfernen von Ausländern wird wie folgt abgeändert:

«Art. 7 - Die in Artikel 6 erwähnten Personalmitglieder des Ausländeramtes sind ebenfalls befugt:

1. in Anwendung von Artikel 13 § 2 Absatz 1 des Gesetzes vom 15. Dezember 1980 die Verlängerung einer Aufenthaltserlaubnis zu verweigern oder der Aufenthaltsgenehmigung ein Ende zu setzen,
2. über Anträge auf Erteilung von Visa für den längerfristigen Aufenthalt zu befinden, die aufgrund der Bestimmungen des Gesetzes vom 15. Dezember 1980 über die Einreise ins Staatsgebiet, den Aufenthalt, die Niederlassung und das Entfernen von Ausländern gestellt werden.»

**Art. 2** - Vorliegender Erlass tritt am Tag seiner Veröffentlichung im *Belgischen Staatsblatt* in Kraft.

Brüssel, den 19. Dezember 2014

Der Staatssekretär für Asyl und Migration  
 T. FRANCKEN

**SERVICE PUBLIC FEDERAL FINANCES**

[2015/03319]

**12 JUILLET 2015. — Loi relative à la lutte contre les activités des fonds vautours. — Erratum**

Au *Moniteur belge* du 11 septembre 2015, page 57357, acte n° 2015/03318, texte français, il faut lire l'intitulé comme ci-dessus.

**FEDERALE OVERHEIDSDIENST FINANCIEN**

[2015/03319]

**12 JULI 2015. — Wet teneinde de activiteiten van de aasgierfondsen aan te pakken. — Erratum**

In het *Belgisch Staatsblad* van 11 september 2015, bl. 57357, akte nr. 2015/03318, moet in de Franse tekst de hoofding gelezen worden zoals hierboven.

**SERVICE PUBLIC FEDERAL EMPLOI, TRAVAIL ET CONCERTATION SOCIALE**

[2015/202274]

**10 AOUT 2015. — Arrêté royal rendant obligatoire la convention collective de travail du 15 septembre 2014, conclue au sein de la Sous-commission paritaire de la fabrication et du commerce de sacs en jute ou en matériaux de remplacement, relative au crédit-temps en 2013 (1)**

PHILIPPE, Roi des Belges,  
 A tous, présents et à venir, Salut.

Vu la loi du 5 décembre 1968 sur les conventions collectives de travail et les commissions paritaires, notamment l'article 28;

Vu la demande de la Sous-commission paritaire de la fabrication et du commerce de sacs en jute ou en matériaux de remplacement;

Sur la proposition du Ministre de l'Emploi,

Nous avons arrêté et arrêtons :

**Article 1<sup>er</sup>.** Est rendue obligatoire la convention collective de travail du 15 septembre 2014, reprise en annexe, conclue au sein de la Sous-commission paritaire de la fabrication et du commerce de sacs en jute ou en matériaux de remplacement, relative au crédit-temps en 2013.

**FEDERALE OVERHEIDSDIENST WERKGELEGENHEID, ARBEID EN SOCIAAL OVERLEG**

[2015/202274]

**10 AUGUSTUS 2015. — Koninklijk besluit waarbij algemeen verbindend wordt verklaard de collectieve arbeidsovereenkomst van 15 september 2014, gesloten in het Paritair Subcomité voor het vervaardigen van en de handel in zakken in jute of in vervangingsmaterialen, betreffende het tijdskrediet in 2013 (1)**

FILIP, Koning der Belgen,  
 Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de wet van 5 december 1968 betreffende de collectieve arbeidsovereenkomsten en de paritaire comités, inzonderheid op artikel 28;

Gelet op het verzoek van het Paritair Subcomité voor het vervaardigen van en de handel in zakken in jute of in vervangingsmaterialen;

Op de voordracht van de Minister van Werk,

Hebben Wij besloten en besluiten Wij :

**Artikel 1.** Algemeen verbindend wordt verklaard de als bijlage overgenomen collectieve arbeidsovereenkomst van 15 september 2014, gesloten in het Paritair Subcomité voor het vervaardigen van en de handel in zakken in jute of in vervangingsmaterialen, betreffende het tijdskrediet in 2013.